



Abraham Bünninger

Bethlehem Digital History Project

<http://bdhp.moravian.edu/>

3. Kurzer Lebens Lauff d. Marck 184
Salern 1771.

Das
Abraham im Marissa Bünninger
Ich bin geboren, den 18. Jan. 1720. in der Pfarre
in dem Canton Zürich, in einem Dorfe so heißt
Caspar Eulach, und geführt zu einem Härtigen
Das heißt Eulach, da selbst bin ich auch gelehrt
von einem Reform. HERRN. Namentlich Joh. Caspar
Barekhardt. In der Reformirten Religion
bin ich erzogen worden. Meiner Eltern Namen
waren Abraham Bünninger, und Verona,
geborene Bözingerin. O Tage vor meiner Zeit
hieß das meine L. Mutter eine unglückliche
Arbeitsfrau, welche ihr die selbige Arbeit
verrichten mußte, so, das ich ohne ihr Wissen zur
Welt geboren ward.
Meine L. Mutter hat mir zu erst vom Erben
Süland gesagt, das er für mich zu erhalten sey.
In meinem 8. u. 9. Jahre wußt ich, das mir der
England nahe war, das mein Herz oft in HERRN
vor Ihm zu sprechen. Damals fiel mir der Wunsch
oft ein. Ich will die fern unter die Engländer
Gehen.

Im Jahr 1734 reiste ich mit meinem Eltern
zur Arbeit nach South Carolina, auf der Reys
von London, wurde ich ein bißel Bekant mit
meiner Herr. In nach Georgia ging, vorwärts
meiner Eltern Joseph war. auch dieser wußt er
ich von dem Lande und Liebe zu ihm Herr. zu geh
auf der Reys starb auch meine L. Mutter; für
nach der Herr. Lieb. sagte mir ich sollte zu HERRN gehen
von dem Vater zu geh.
In Carolina setzete sich mein Vater in Purisbor
Im Jahr 1736 ging ich mit meinem Vater nach Friede
rike in Georgia, und arbeitete damit Ihm auf der
HERRN Land, und im Nov. dieses Jahres starb mein
Vater. vor seinem Ende gab er mir noch die Freyheit
zu dem Herr. zu geh. Von Friederiken ging
ich nach dem mit meinem Herr. nach Purisbor
Im Jahr 1737 arbeitete ich an dem Mühlen in alt
Ebernezar. in Georgien. Schultze
Im Jahr 1738 kam der Pehler u. Julius nach Puris
dies Pehlers Fracht, wird ich nicht verstandt im
unwissig über mein bestes Gutz: ich sollte es gerne
dem Herr. gesagt, ließ mich aber immer aus dem
ablassen.

Zu Ende des Jahres 1739: ging ich arbeiten, vor Mr.
 Witsfeld. zu dieser Zeit resolvirte ich mich zu den ber.
 zu gehen, was aber gescheitert durch einen Armbruch.
 Im Jahr 1740. begab ich mich in Mr. Witsfelds Wagnen
 auf Anstalt. Im Monat May ging ich mit mehreren
 ber. in die Belagerung St. Augustin, ein Stuck
 Entfernung in Florida, als diese Expedition vorbey
 war ging ich wieder in Mr. Witsfelds Wagnen nach
 In diesem Jahr fuhren wir mit Dr. C. Fugle das ist bekannt
 wieder mit dem C. ber. Joh. Hagen.
 1741 d. 4. Sept. est. ging ich zum Wagnen nach Jame
 nach Savannah, und wohnte bey ber. Hagen. in ber.
 Brunfelds ~~Wagnen~~. Im Dec. kam ich wieder mit
 ber. Hagen nach der Provinz, in Pennsylvania
 1742 d. 9. Jan. kam ich zu den ber. in Philadelphia
 zu mir Im Febr. kam ich nach Phila. mit David Gutz Brugner.
 bey dem letzten Abbruch das ist das letzte zu wissen
 wieder mir klar in meinem Wagnen das wir für
 Wohl des Landts. sind.
 Die letzte Zeit die ich in der Provinz war ist
 mir sehr zum Nutzen gewesen, ich verlor bald
 aller meiner Angst das. Kopf, und bringe
 ein solches und gewisse Herz in diese Welt, u. d. d. d.

Im 22 July 1742 ward ich aufgenommen in die
 Provinz, von ber. David Nitschmann, ber. Ludwig
 Finken die Karte, über die Lösung des Rades.
 mein Herz zu zerbrechen in diesem Vorhaben
 ich fühlte das es mir alles vergaben, und vergewessen
 mit sanftem Blut.
 Im Tag und Monat da ich das letzte mal mit der
 Provinz zum Abbruch gegangen, und ich nicht
 ich wieder aber es war im Octob. 1742.
 Im Novemb ging ich auf einen Ausflug ins Land bey Phila.
 auf Philadelphia, vor Liff.
 Das letzte Loos vom Landt wird mir unter die
 Negros. und mit ihnen in Bekanntschaft zu kommen
 sollte ich in Germantown bey ber. Kuntzmann auf
 anhalt haben dieses war im Jahr 1743. im
 Jan. u. Febr. da ging ich auf einen Ausflug nach Phila.
 und diese Reise blieb länger und kam nicht mehr
 nach Germantown (es war damit all. Negros bekannt.)
 Im diesem Jahr kam ich auf wieder die Provinz
 1745 fahre ich nach Ostwärts Brandeis, im Febr.
 Meine meiste Arbeit war auf dem Zimmer Landward.
 In Phila. und Nazareth, was auf dem Anfang von
 Quasenthal bey einem Jahr ad. den ber. David Brugner
 geschicklich von Landt. 1747. vom Juni bis Sept. vertrat ich
 Amos es sollte

Den 16 Oct. 1746 wurden ich gebrant mit meinem
Enkel Marthe, Sr. Joseph. hielten die Trauung
daß, und bethete über uns. Sr. Martin Mack
legte unsere Hände zu sammen.

Daher nach unserer Trauung wurden wir von
Ihr Gmüthe über die Desquahanna geschickt.
Dort hielten wir unser Pöbel an der Catones in
Leonhart Simels Haus Sr. Gmüthe an unserm
Sr. Joseph. und Gmüthe in über der Susquahanna
wohnen. mich und aber nach Liffys an unserm
wissen in Killen Dausen.

1747 Im April kamen wir wieder zu viel
von der Susq. mit blieben 3 Wochen in beth.

Dann kamen wir in die andere Anstalt
im Großen Ofraum in Joseph Melchers Haus
Im Juni. kamen wir wieder nach beth.

Den 30 Sept. 1747 pfandte uns der Gmüthe
ein junges Pöbelin. hieß dann ist Christian
gebrant von Sr. Joseph. 12 Tage darauf ging
ich allein über die Susquah. blieben
Dort 4 Wochen, dan ging ich nach beth. und

und hielten meine C. Martha, und unsern Christian
Er war grade 7 Wochen alt da er seine Pöbel
pfandte an Sr. Martin Mack. Den selben Winter hielten wir
Pöbel bey Sr. Joseph an der kleinen Catones
bestimmten unserm Sr. n. Joseph. von zu vor,
haben aber kein vor Liffys mit Liffys.

Den Winter hielten meine Martha u. Christian in
Mißels. waren wol 3 Wochen lang bey sammen.

1748 im April wurden wir wieder nach beth.
gekommen. 27 Juni

Im Monat May wurden wir von der Gmüthe
nach Sulphaker geschickt. wir bestimten die Pöbel
aufs zu gleich wo wir bestimten Pöbel, Es hielten auf
so lang ist dort war alle Sonntag Versammlung, in
Mißel Rids Haus, unser unser anfänglich war
bey Sr. Joseph. Liffys. Im Oct. kamen wir mit meiner
Christian wieder nach beth. Den 12 Oct. ward Synod
in beth. da wurde es auch gemacht wir sollten wieder
über die Susq. gehen, und uns zu vor der
dortigen Gmüthe an unserm, wir kamen auch
hin, die Pöbel aber war bestimmt weislich von in
Sulphaker. Den winter auf wußte ich alles
wir

